

Gemeinde- blatt

kostenlos an
alle Haushalte

23. Jahrgang · 26. Juni 2020 · Nr. 6

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE LEUTERSDORF



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ab dem heutigen Tag, dem 9. Juni 2020, haben wir unser Gemeindeamt wieder für den Besucherverkehr geöffnet. Es sind noch einige Einschränkungen vorhanden. Die Hinweise darauf haben wir an den Türen hinten und vorn am Gemeindeamt ausgehängt. Mit diesem Schritt wollen wir wieder zur Normalität in unserer Verwaltungsarbeit für unsere Bürger zurückfinden. Wir hoffen, dass sich die Besucher an die kleinen Vorschriften halten werden. Die Außenstelle der Verwaltung in Spitzkunnersdorf wird nach Abschluss der Renovierungsarbeiten im 1. Stock ab 30. Juni 2020 wieder für Sie geöffnet haben. Ich denke, dass auch in den nächsten Wochen noch weitere Lockerungen durch die Bundes- und Landesregierung beschlossen werden. Bitte informieren Sie sich weiterhin über die Website unserer Gemeinde sowie über die bekannten Medien.

Nachdem nun weitere Lockerungen auch im Bereich der Kindertagesstätten vorgenommen wurden, werden wir, wie geplant, auch in diesen Sommerferien den Schließmonat für unsere Kindergartenkinder vornehmen. Das heißt, für vier Wochen werden die Kinder in festen Gruppen für den gesamten Zeitraum im Kindergarten Villa Kunterbunt betreut. Dies ist notwendig, damit unsere Erzieherinnen ihren wohlverdienten Jahresurlaub nehmen können. Auch wurde mir heute mitgeteilt, dass am 29. August in einem relativ größeren Rahmen die Schulaufnahmefeier mit Zuckertütenübergabe erfolgen kann. Es dürfen nur keine größeren Kulturprogramme oder Auftritte stattfinden. Ich freue mich sehr darüber, dass diese Öffnung und Entscheidung noch zur richtigen Zeit für die Vorbereitung der Familienfeiern gekommen ist. Durch das Lehrerkollegium wird alles für die Zuckertütenübergabe entsprechend vorbereitet. Die Kinder treten ja nur einmal im Leben in die Schule ein und dies soll auch weiterhin ein positives Erlebnis für das ganze Leben bleiben.

Durch die Trockenheit und den Borkenkäfer sind in unserem Forsten in Spitzkunnersdorf die Fichten überwiegend abgestorben. Aus diesem Grund mussten so schnell wie möglich und dies zu einer ungünstigen Jahreszeit mit einer sehr großen Maschine (Harvester) die kranken Bäume aus dem Wald geholt werden. Bei diesen Arbeiten wurden auch sehr schlimm unsere Waldwege beschädigt. Als Gemeinde haben wir versucht, diese, wieder soweit

dies möglich war, in Ordnung zu bringen. Sie, liebe Bürger, haben die Möglichkeit, wieder einen kleinen Spaziergang im Forsten zu unternehmen und sich das Ergebnis anzuschauen. Hoffentlich sind Sie einigermaßen damit zufrieden.

Leider müssen wir immer wieder als Gemeindeverwaltung feststellen, dass in manchen Bereichen unserer Gemeinde starke Verschmutzungen durch die Entsorgung von Müll vorgenommen werden. Hier bitte ich alle Bürger mit darauf zu achten, dass solche Umweltverschmutzer festgestellt werden, damit wir sie auch zur Verantwortung ziehen können. Zum Schluss habe ich noch eine große Bitte: Drei bis viermal im Jahr, je nach Wachstum, mulchen wir unsere Straßenränder. Wir sind nicht in der Lage, das gemulchte Gras entsprechend einzusammeln und abzutransportieren. Aus diesem Grund brauchen wir Gehilfen, die uns das Gras zusammenrechnen. Wir würden dann, nach Mitteilung an Frau Marschner (03586 330713), dieses Gras umgehend durch die Mitarbeiter des Bauhofes abholen lassen. Einzelne Bürger haben uns diesbezüglich bereits geholfen. Dafür mein herzliches Dankeschön.

Da am 20. Juli die wohlverdienten Sommerferien für unsere Schulkinder beginnen, wünschen wir ihnen sowie den Eltern einen wunderschönen Sommer mit vielen freudigen Erlebnissen. Bleiben Sie alle gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Bruno Scholze

Termine für den Monat Juli 2020 (unter Vorbehalt)

5.7. Hähnewettkrähen auf der Hetzemühle
Rassegeflügelzüchterverein Leutersdorf e.V.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite:
www.leutersdorf.de, ob die Veranstaltungen stattfinden.



Foto: A. Haselbach

Öffentliche Bekanntmachung

Beschlüsse Gemeinderat 18. Mai 2020



Beschluss Nr. 28/05/20

Kauf des Flurstücks 1593/1 und 1640/7 der Gemarkung Oberoderwitz

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluss Nr. 29/05/20

Umsetzung des Digitalpaktes Schule in der Grundschule Leutersdorf

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluss Nr. 30/05/20

Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 08/04/20 Sp – Beate und Stefan Greif, Leutersdorf, OT Spitzkunnersdorf – Neubau eines Nebenganges auf dem Flurstück 1043 der Gemarkung Spitzkunnersdorf

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluss Nr. 31/05/20

Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 09/04/20 L – Christiano Marcellino, Leutersdorf – Errichtung einer Kleinwindanlage auf dem Flurstück 311 der Gemarkung Neuleutersdorf

Abstimmungsergebnis: 6 + 1 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Beschluss Nr. 32/05/20

Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 10/04/20 Sp – Marcel Krtschil, Leutersdorf, OT Spitzkunnersdorf – Errichtung eines Anbaus am Einfamilienwohnhaus auf dem Flurstück 349/2 der Gemarkung Spitzkunnersdorf

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Beschluss Nr. 33/05/20

Vergabe von Bauleistungen – Liftanlage (Los 11) für die Sanierung des Gemeindezentrums, Hauptstraße 13 a in 02794 Leutersdorf OT Spitzkunnersdorf

Abstimmungsergebnis: 12 + 1 Ja-Stimmen

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Montag, dem 13. Juli 2020, 19.00 Uhr, im Heimatzimmer des Verwaltungsgebäudes, Hauptstraße 13 a, im Ortsteil Spitzkunnersdorf**, statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den jeweiligen Aushängen an der Verkündungstafel des Gemeindeamtes, Sachsenstraße 9, in Leutersdorf und an der Verkündungstafel des Verwaltungsgebäudes, Hauptstraße 13 a, in Spitzkunnersdorf.

Interessierte Bürger sind zur Sitzung herzlich eingeladen.

Bekanntmachung nach § 14 Abs. SächsKitaG der Gemeinde Leutersdorf für das Jahr 2019

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Betriebskosten je Platz | | |
|------------------------------|-------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | Krippe 9 h in € | Kindergarten 9 h in € | Hort 6 h in € |
| erforderliche Personalkosten | 879,01 | 366,26 | 197,78 |
| erforderliche Sachkosten | 255,53 | 106,47 | 57,49 |
| erforderliche Betriebskosten | 1134,54 | 472,73 | 255,27 |

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteiligen Betriebskosten (z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Std.).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Krippe 9 h in € | Kindergarten 9 h in € | | Hort 6 h in € |
|--|-----------------------|-----------------------------|--------------|---------------------|
| | | vor SVJ* | nach SVJ* | |
| Landeszuschuss | 224,35 | 224,35 | | 149,56 |
| Elternbeitrag (ungekürzt) | 175,00 | 90,00 | 90,00 | 50,00 |
| Gemeinde (inklusive Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspauschale Bund) | 735,19 | 158,38 | 158,38 | 55,71 |

*SVJ – Schulvorbereitungsjahr

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

entfällt, keine Kindertagespflege im Angebot

Leutersdorf, den 12. Juni 2020



Scholz

Scholz, Bürgermeister

Jugendclub jeden Donnerstag geöffnet Treffpunkt hinter diska



Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren sind immer donnerstags ab 15.00 Uhr herzlich willkommen. Ein großer Fernseher und eine Switch werden die Langeweile vertreiben.

Füssel, Jugendclubleiterin



Weitere amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Gemeindeverwaltung Spitzkunnersdorf

Liebe Einwohner von Spitzkunnersdorf,

nach der Corona bedingten Schließzeit und erfolgter Renovierung der Büroräume in der ersten Etage des Gemeindezentrum Spitzkunnersdorf, ist die Verwaltung

ab 30. Juni 2020

zu den bekannten Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr und

Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

wieder für Sie geöffnet.

Hauptamt

Abfuhrtermine

Gelber Sack / Gelbe Tonne

9.7. Leutersdorf/Spitzkunnersdorf

Blaue Tonne

2./30.7. Leutersdorf/Spitzkunnersdorf



Einsatz Schadstoffmobil

27. Juli 2020

Containerstandort

Kirche Leutersdorf

Hauptstraße Spitzkunnersdorf

11.15 – 12.00 Uhr

10.00 – 10.45 Uhr

Wohnungsangebote

Wohnungsgenossenschaft

2-Raum-Wohnung – Kastanienweg 9 in Leutersdorf **2. OG zu vermieten, 47,79 m²**, Bad mit Wanne und Fenster, Zentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung

2-Raum-Wohnung – Kastanienweg 9 in Leutersdorf **1. OG zu vermieten, 47,32 m²**, Bad mit Wanne und Fenster, Zentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung

3-Raum-Wohnung – Seifhennersdorfer Straße 1 in Leutersdorf **EG zu vermieten, 65,97 m²**, Bad mit Wanne und Fenster, Zentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung

3-Raum-Wohnung – Seifhennersdorfer Straße 7 in Leutersdorf **1. OG zu vermieten, 68,29 m²**, Bad mit Wanne und Fenster, Zentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung

Kontakt: 03586 386277

Wohnen im Grünen

Wohnen im Grünen

diverse 1-, 2- und 3-Raum-Wohnungen zu vermieten, mit Stellplätzen und Nebenglass, Straße der Jugend 20 ff in Leutersdorf, Gartennutzung möglich

– **EG ca. 62 m²**, behindertengerecht, Bad mit Wanne und Dusche, separater Eingang

– **OG, ca. 63 m²**, Bad mit Fenster, Wanne und Dusche

– **OG, ca. 55 m²**, Bad mit Wanne

– **3-Raum-Wohnung im 2.OG, ca. 87 m²**, Bad mit Fenster, Wanne und Dusche

Wohnen im historischen Umgebende-Faktorenhaus

Große **3-Raum-EG-Wohnung, 120 m²**, Küche, Bad mit Dusche und Wanne

Kontakt: 03586 350579 oder 0172 3539507

Privat

3-Raum-Wohnung – Sachsenstraße 2b in Leutersdorf zu vermieten, ca. 68 m², 1. OG, Zentralheizung und Warmwasserversorgung, Bad mit Fenster, Garage, Kellerraum und Bodenkammer

Kontakt: 03586 330812

Land

Land mit Gartenlaube und Garage zu verkaufen, 1.000 m²

Kontakt: 03586 3502454

Verschiedenes

Dorfgeschichte

Ereignisse im Jahr 1945 in Spitzkunnersdorf (Spitz)

Sie werden dargelegt von M. Christensohn (MC) als Zeitzeuge vom 1. Januar 1945 bis 22. April 1945 und von Pfingsten 1945 bis zum Jahresende. Die Ereignisse um das Kriegsende vermittelte G. Walter, der bei noch lebenden Zeitzeugen und ihrem Netzwerk nachfragte. Zum Jahreswechsel 1944 und 1945 wurde MC, der Leiter des Jugendverbandes des Fähnleins 13 durch den Führer des Bannes 102 Zittau der Auftrag erteilt, mit den Pimpfen aus Spitz im Marschverband durch den Ort zu ziehen. Dabei soll durch einen Sprechchor Siegeswillen und Vertrauen in die Armee und die Regierung zum Ausdruck gebracht werden. Der Umzug fand mit Begleitung des Fanfarenzuges statt. Der wurde von der Bevölkerung beachtet. Man hatte den Fanfarenzug lange nicht gehört.

Im November 1944 war der örtliche Volkssturm aufgestellt worden. Auf dem Schießplatz des Zittauer Regiments in Eichgraben übte man Schießen und den Umgang mit modernen Waffen und der Panzerfaust.

Am 22. Februar wurde Dresden durch alliierte Bomberverbände zerstört. Der durch die Brände rot gefärbte Himmel war im Ortsbereich sichtbar. Es stank nach Verbranntem, Papierreste und Krankenkarten lagen verstreut und angekohlt im Gelände.

Auch Tags gab es nun öfter Fliegeralarm. Die Bomberverbände griffen von Italien aus die Raffinerien in Dux und Brücks am Erzgebirgsrand im Sudetenland an. Ein Flugzeug warf eine Bombe auf das Petroleumwerk in Hirschfelde.

Anfang April erhielt MC vom Bann und der örtlichen Parteileitung den Auftrag, die feierliche Aufnahme der zehnjährigen Jungen des Fähnleins 13 in das Jungvolk zu Hitlers Geburtstag am 20. April vorzubereiten. Zum Fähnlein 13 gehörten Jungen aus den beiden Orten Spitz und Leutersdorf. Die Front zwischen den deutschen und sowjetischen Truppen verlief inzwischen hinter der Neiße bei Görlitz. Nachts war das Grummeln der Schlacht zu hören.

MC und seine Mitarbeiter entschieden sich für einen feierlichen Appell der außergewöhnlich ist und neugierig macht: eine Nachtveranstaltung unter Fackelbeleuchtung in einem bekannten Steinbruch bei Spitzkunnersdorf, der am Waldesrand lag. Um den Anmarsch eindrucksvoll und mystisch zu machen, sollte es ein Schweigemarsch sein von etwa 1.000 m Länge. Der Steinbruch war so vorzubereiten, dass zwei lange NS Fahnen etwa zehn Meter Abstand parallel an den Felsen herabhingen und mit Fackelträgern flankiert waren. Am Boden sollten in Linie aufgereiht weitere Fackelträger stehen. Gegenüber diesen Fackelträgern mit etwa fünf Meter Abstand sollte der Marschverband die Jungen des Fähnleins 13 mit den 10-jährigen Kandidaten Aufstellung nehmen.

Nach passenden Worten durch MC zu dem Appell sollten die Kandidaten einzeln durch namentlichen Aufruf vortreten und durch Handschlag mit MC verpflichtend aufgenommen werden. Die Aufnahme der zehnjährigen Jungen vollzog sich so wie es geplant war. Alle Jungen waren still und beeindruckt. Viele erinnerten sich noch Jahre später an die Zeremonie. Diese endete mit einem Schweigemarsch und der Fackelbegleitung am Ausgangspunkt des Appelles. Zu einer geregelten Teilnahme der 10-jährigen am Dienst im Jugendheim des örtlichen Jugendverbandes kam es nicht mehr. Am 22. April meldete sich MC freiwillig zum Panzerjagdkommando, das für die Jungen des Zittauer Realgymnasium und das Gymnasium aufgestellt wurde. Die Tätigkeit des Jugendverbandes im Dritten Reich endete in Spitzkunnersdorf und Leutersdorf Ende April. Um diese Zeit kämpften bereits sowjetische Truppen in den Vororten von Berlin. Durch das Dorf zogen aus östlicher Richtung Flüchtlingstrecks aus dem schlesischen Raum. An der Niederschenke war Tag und Nacht Betrieb. Flüchtlinge und Pferde wurden hier aufgenommen, betreut und so schnell wie möglich Richtung Westen weitergeleitet. Am 30.04. nach Hitlers Tod, im Kampf um die Reichskanzlei und den Reichstag, kapitulierte Berlin am 30. April. Auf der Spitzbergstraße mischten sich in die Flüchtlingstrecks nun Fronttruppen als teils motorisierte, mit Panzern und Zugmaschinen für verschiedene Geschützarten. Die Wehrmacht befahl dem Volkssturm eine Panzersperre an der Niederschenke, gegenüber der Schmiede, zu errichten und eine weitere bei der Oberschenke, gegenüber dem Döring-Schuster. Am 7. Mai in der Frühe wurde die gesamte Einwohnerschaft von Niederoderwitz zum Verlassen des Dorfes, durch Befehl der Heeresleitung, gezwungen, die Einwohner von Spitz wurden nur aufgefordert in Trecks den Ort zu verlassen. Die Räumung des Wiesentales lehnte der Bürgermeister Paul Bitterlich ab. Sowjetische Truppen standen schon hinter dem Königsholz. Deutsche Artillerie ging vor dem Rittergut Niederoderwitz in Stellung. Am Hofeberg an der Oderwitzer Straße wurden Flakgeschütze aufgestellt, die den Luftraum gegenüber PO-2-Flugzeugen der Sowjets sicherten, die mit kleinen Bomben und MG Feuer den Flüchtlingstreck angriffen. Die Einwohnerschaft von Spitzkunnersdorf hatte sich bereits selbst die Zuordnung der Familien zu den entsprechenden Pferdegespannen der Bauern organisiert, so dass die Trecks gegen Mittag losfahren konnten. Eine Reihe Pferdegespanne aus dem Niederdorf fuhren nur zum Rundteil am Forellenteich. Andere Gespanne fuhren über das Oberdorf zum Lauschepass an der Waltersdorfer Wache. Im Bereich der Oberschenke konnten die Bewohner nur ihre Leiterwagen mit ihrer Habe mitnehmen und zogen zu Fuß Richtung Seifhennersdorf. Da keine sowjetischen Truppen erschienen und deutsche Einheiten in Funkverbindung mit dem Ausland standen, erfuhren sie, dass es am 8. Mai zum Waffenstillstand mit den deutschen Truppen kommen würde. Der Bürgermeister wusste davon und fuhr den Treck zum Lauschepass mit dem Motorrad

hinterher. Er forderte die Einwohner auf, in ihre Häuser im Dorf zurückzukehren, was sie im Laufe des 8. Mai taten. Der Waffenstillstand war am 8. Mai um null Uhr 23,1 Minuten festgelegt. Durch die Erfahrungen der Flüchtlinge aus Schlesien und den Ostgebieten informiert, blieben die Einwohner in ihren Häusern und verschlossen die Türen. Die jungen Frauen und Mädchen versteckten sich auf dem Hausboden. Als die ersten sowjetischen Truppen am 9. Mai auf beiden Hauptstraßen von Osten her ins Dorf kamen, meist motorisiert, beseitigten sie die Panzersperren und durchsuchten die anliegenden Häuser nach Waffen. Für die Panzersperre im Niederdorf lagerten die Panzerfäuste zur Verteidigung der Sperre im Keller der Schmiede. Die sowjetischen Soldaten fanden sie zum Glück nicht. So konnten die Panzerfäuste, heimlich, zunächst auf einem nahen Feld vergraben werden. Erst Jahre später wurden sie entsorgt. Den sowjetischen Soldaten liefen im Ort Fremdarbeiterinnen entgegen. Es waren Mädchen und junge Frauen aus den Ostgebieten, die von den Deutschen während des Krieges besetzt waren. Sie wurden den Bauern als dienstverpflichtete Arbeitskräfte zugeführt und mussten auf dem Hof des Bauern für geringen Lohn mithelfen, notwendige Arbeiten auszuführen. Diese ukrainischen und polnischen Arbeiterinnen traten als Dolmetscherinnen für die sowjetischen Offiziere auf. Sie gaben den Offizieren Auskunft zu ihrer Behandlung bei den Bauern. Das Bauernpaar aus dem Niederdorf wurde von ihnen wegen Misshandlung und Strafen, die sie erlitten hatten, angeklagt. Daraufhin wurden beide erschossen. Herr Tzschaschel, der Leiter und Lehrer der Dorfschule, und ein weiterer Bauer wurden verhaftet und kehrten nie wieder ins Dorf zurück. Der Bauer fand auf seinem Feld eine Familie aus Löbau mit ihren zwei Kindern, die Suizid begangen hatten. Der Mann war ein höherer Beamter gewesen. Die Familie wurde auf dem Friedhof in Spitzkunnersdorf beerdigt.

Am Niederdorf gingen der Bürgermeister, der Ortpolizist und ein KPD Mitglied den sowjetischen Soldaten entgegen. Sie empfingen den Kommandanten auf dem Gemeindeamt. Er hatte den Befehl mit seiner Einheit die Ordnung in der Gemeinde aufrechtzuerhalten, bis eine antifaschistisch-demokratische örtliche Verwaltung gebildet ist. Zur Durchführung dieses Befehles wurden die Niederschenke mit der Gastwirtschaft und Fleischerei beschlagnahmt. Die Familie Hauptmann musste bei den Nachbarn in der Schmiede untergebracht werden. Gleichzeitig war das Haus auf der gegenüberliegenden Straßenseite, in dem die Hebamme mit ihrer Familie wohnte, zu räumen. Sie kamen in den Nachbarhäusern der Familie Reimann und der Familie Reichel unter. Der Kommandant beschlagnahmte Räume im Herrenhaus des Hofguts, bei Eifler. Dort befand sich auch ein Teil des Fuhrparks der sowjetischen Einheit. Von den Bauern wurden Pferde beschlagnahmt und durch Panje-Pferde der Fronttruppe ersetzt. An den folgenden Tagen gab es den Erlass zu Verboten, Anordnungen und Registrierungen. Es war verboten Waffen und Munition zu besitzen, registrierte Stalltiere zu schlachten, Waren aus dem Lager der örtlichen Betriebe zu nehmen, Sport zu treiben und die Ausgangssperre zu übertreten. Zu registrieren waren bei der Bevölkerung Radios, Fahrräder, Schreibmaschinen und Kraftfahrzeuge. Ehemalige Mitglieder der KPD wurden zu Hilfspolizisten ernannt, die Kontrollrecht erhielten. Es gab Notverordnungen zur Versorgung und zur Währung.

Um zu einer Kooperation mit der Kommandantur zu kommen, musste ein antifaschistisch-demokratischer Gemeinderat gebildet werden, der die Interessen der Dorfbevölkerung vorbringen konnte. Ehemalige Mitglieder des Gemeinderates in der Weimarer Republik, die aus der Landwirtschaft, dem Handwerk und den beiden Betrieben des Dorfes kamen, stellten sich wieder zur Verfügung. Die Kommandantur hatte um Pfingsten einen Ansprechpartner für die Dorfbewohner. Der Bürgermeister blieb in seinem Amt und regelte die Verwaltung weiter. Für die Menschen war in dieser Phase das Wichtigste ihre Versorgung mit Nahrungsmitteln. Die Bauern hatten ihre Helfer, die Ostarbeiterinnen, verloren. Sie waren wieder in ihre Heimat zurückgeführt worden. Bauern stellten aber Grunderzeugnisse für die Ernährung des Menschen her. Um in jener Zeit diese Ernährung zu sichern, wur-

den zwei Möglichkeiten praktiziert. Entweder man tauschte seine Arbeitskraft gegen Nahrungsmittel ein oder Wertgegenstände. MC ging als Gelegenheitsarbeiter in die Landwirtschaft und sicherte sich dadurch seine Versorgung. Die Wirtschaft liegt am Ende der offenen U-Form des Hofguts an der Straßenseite. Schon seit der Dorfschulzeit war MC gern zur Kartoffelernte dorthin gegangen. Jetzt lernte er die notwendigen Tätigkeiten in der Landwirtschaft. Dabei kam es zu Ereignissen besonderer Art, die der Nachkriegssituation entsprachen. Als er eines Morgens zu seiner Arbeit beim Bauer eintrifft, war die Stalltür aufgebrochen und die beste Milchkuh gestohlen. Sie wurde mit einem Lkw, der auf der Straßenseite hielt, abtransportiert. Die Diebe waren bewaffnet. Erst nach Wochen konnte die Diebesbande enttarnt werden. In der Verwaltung zur Versorgung des Regionalbereiches, hatte sich ein kräftiger Mann, unter gefälschtem Namen und Personalien, mit weiteren Kumpanen Zugang verschafft, den Viehbestand in den Ställen der Bauern zu kontrollieren und zu registrieren. Die gestohlenen Tiere wurden auf dem Schwarzmarkt umgesetzt. Es betraf mehrere Bauern.

An der offenen Seite des Hofguts lag etwa 300 Meter entfernt ein lichtetes Waldstück, indem beim Rückzug der deutschen Truppen Waffen und Munition abgeworfen wurden. Der Junge aus dem Nachbargut hatte dieses Kriegsmaterial entdeckt und brachte eine Eierhandgranate zu MC. Er kannte dieses Modell nicht. Er lockerte die Kappe der Granate und legte sie auf eine freie Stelle des Kartoffeldämpfers, der an der Außenwand des Stalles hing. Der Junge des Bauern und der Nachbarjunge schauten zu. MC wollte die Granate nach seinem Feierabend zur Sammelstelle bringen, vergaß es aber. Am nächsten Tag kam ein Hilfspolizist zum Bauer und fragte nach gefundener Munition. Das hörte der Junge und lief zum Kartoffeldämpfer, um die Handgranate zu holen. Dabei fiel sie ihm beim Abnehmen aus der Hand und explodierte beim Aufschlag auf die Erde. Die Granatsplitter wurden durch den Kartoffeldämpfer zum Teil abgefangen, aber auch reflektiert. Sie verletzten sein Gesicht sehr, dass über und über blutete. Zum Glück blieben die Augen unverletzt. Der Bauer spannte sofort einen mit Stroh bedeckten Wagen an und fuhr seinen Jungen zum Arzt in den Nachbarort. Die Verletzungen waren nicht so schwer wie sie aussahen. Es bestand keine Lebensgefahr. Die Wunden heilten bald. Es gab keine Meldung des Gemeinderates an die Kommandantur.

Es näherte sich der Beginn der Erntezeit. Da brach ein weiteres Unheil über den Hof des Bauern herein. Durch den geforderten Tausch, eines Gespann Pferdes gegen ein Panje-Pferd hat der Bauer nur noch ein Pferd, das die schweren Feldarbeiten allein bewältigen musste. Es war schon im Rentenalter und litt an Koliken. Es musste dann intensiv bewegt werden. Ein schneller Trab war das übliche Mittel. Wieder nach einer Kolik-Attacke war das Pferd auf dem Hof angekommen und schaffte es noch bis zur Stalltür. Es brach zusammen und starb. Um das Fleisch noch nutzen zu können, musste das Tier schnell geschlachtet werden. Das war aber meldepflichtig. Ein vertrauter Fleischer aus dem Nachbarort wurde per Fahrrad geholt und die Schlachtung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt. Das Fleisch wurde gleich unter die Akteure verteilt. Ein Bauer kann ohne Zugtier nicht wirtschaften. Die Verwandtschaft vom Bauern borgte ihm einen prächtigen Ochsen. Er lebte in Seifhennersdorf, 7,5 km Straßenweg entfernt. Er musste per Fuß geholt werden. Es dauerte drei Stunden ehe er beim Bauern ankam. Für MC war diese Zeit eine Qual.

Inzwischen begannen die Abgabe und das Einsammeln der Radios, Fahrräder und Motorräder. Die angesammelten Radios wurden auf Eisenbahnwaggons verladen, die in Richtung Sowjetunion rollten. Johannes Clemens (Hausliebl) war Lokführer bei der Reichsbahn und fuhr solche, mit Radios beladenen, Waggons zur russischen Grenze. Vor der Grenze wurden die Radios auf Schutthalden im Niemandsland abgekippt. Ohne Zeitung und Radio erfuhren die Einwohner in der SBZ zunächst nichts, was über den Kreisbereich hinausging.

Ende Mai traf eine Eliteinheit der Sowjetarmee in Spitzkunnersdorf ein. In der Verhandlung des Bürgermeisters mit dem Kom-

mandeur der Einheit wurde erreicht, dass die Einheit ein Waldlager am schwarzen Teich errichten konnte. Die Soldaten fällten Kiefern, schnitten sie und fügten sie zu Waldhütten zusammen, in denen sie wohnten. Um die Hütten legten sie einen kleinen Garten an mit Waldblumen. Für die Offiziere wurden in der gegenüberliegenden Dorfsiedlung Häuser beschlagnahmt. Dort wurde ein Teil der Verpflegung hergestellt und es spielte sich das kulturelle Leben der Soldaten ab. Viele Soldaten waren musikalisch, spielten russische Harmonika, konnten gut singen und tanzen. Regelmäßig marschierte die Einheit in das Wannenbad im Dorf. Dies stand unterhalb der Kirche. Dabei hatte der Marschgesang eine andere Form als es in Deutschland üblich war. Ein Vorsänger, meist mit Bassstimme, leitete den Gesang ein. Dann fiel der mehrstimmige Chor der Mannschaft ein. Für viele Sangesfreunde war dieser Marschgesang eine Ohrenweide. Im Juli verließ diese Einheit Spitzkunnersdorf wieder, wie später zu erfahren war, wurde sie in die Mongolei verlegt. Sie nahm an den Kämpfen gegen Japan teil. Dort war der Zweite Weltkrieg noch nicht zu Ende. Für die Zeit in Spitzkunnersdorf benahmen sich diese Soldaten bis auf zwei Ausnahmen vorbildlich. Mehrere Überfälle der russischen Soldaten auf Frauen und Mädchen des Dorfes, am Beginn der Besetzung, hinterließen einen anderen Eindruck. Die Holzhütten des Waldlagers wurden danach abgerissen und das Holz als Heizungsmaterial für den Winter an die Familien verteilt. Der Krieg hatte eine Tätigkeit der menschlichen Fröhlichkeit abgewürgt, das Tanzen.

Es gehörte aber auch zu der Siegesfeier der sowjetischen Soldaten, am Kriegsende und zur russischen Volkskultur. So wurde zum anstehenden Erntefest die erste Tanzveranstaltung durch die Kommandantur zugelassen und weitere an Wochenenden genehmigt. Die Jugendlichen der Jahrgänge ab 1927 hatten kaum Gelegenheit gehabt, an einem Tanzabend teilzunehmen. Sie wollten tanzen lernen und die Atmosphäre auf dem Tanzboden erfahren. Um Brunhilde und Johannes Reichel sammelten sich noch Freundinnen und Freunde zu einem Tanzkurs. Der Tanzplatz war das Waschhaus der Familie. Es war mit gefliesten Boden glatt genug für Drehungen mit Igelitschuhen. Ein Radio gab es nicht mehr, die waren beschlagnahmt worden. Es wurde ein Grammophon entstaubt. Vom Turnwart wurden Schallplatten mit Tanzmusik geliehen. Marschmusik war uns vertraut. Man kann danach tanzen. Der dazu geeignete Schieber war leicht zu erfassen. Der Walzer verlangte mehr Rhythmus. Auch an den Freistil wagten wir uns ran. Das Sagen hatten dabei die Mädchen. In der Oberschenke gab es zum Erntefest die Tanzeröffnung, natürlich unter Aufsicht der Besatzungsmacht. Es war ein Ereignis. Der Kulturoffizier saß mit seiner Frau Ludmilla, der Dolmetscherin, auf der Bühne. Vor der Bühne saß die Tanzkapelle. Mit einem Tusch begrüßte der Major das Tanz Volk und eröffnete mit seiner Frau die Tanzparty. Er zog sich dann auf seinen Bühnenplatz zurück und hielt nur noch eine Flasche Wodka im Arm. Unser Tanzkreis war fleißig auf dem Parkett. Wir tanzten mit Christas, Elfrieden, Anneliesen und und ... Gegen 23.00 Uhr wurde der Kommandant vom Burschen abgeholt. 24.00 Uhr war Schluss. Dann wurden die Tanzbienen nach Hause gebracht. Zunächst nur bis zur Haustür. Später änderte sich das, entsprechend dem Adrenalinegehalt des Pärchens.

An den Sonntagen im Juni beschlossen die Mitglieder der ehemaligen Turnmannschaft der Männer, die schon aus dem Krieg heimgekommen waren, zu kontrollieren wie ihre Kondition nach langer Zeit noch sei. Im Kretscham waren die Turngeräte abgestellt. Pferd, Kasten und Trampolin wurden zum Test ausgewählt, weil es schnell ging, sie auf- und abzubauen. Unsere ehemalige Fähigkeit, den Vorderstütz Flughecht über das Langpferd noch zu schaffen, mussten wir aufgeben. Die Monate in den Stiefeln hatten unsere Sprungmuskulatur hart gemacht. Dennoch begannen wir trotz Verbotes, uns regelmäßig zum Üben zu treffen. In den folgenden drei Jahren erreichten die Turner aus Spitzkunnersdorf beachtliche Leistungen und gehörten zu den drei besten Turnmannschaften des Kreises.

Manfred Christensohn



TSV 1861 Spitzkunnersdorf

RRR

Änderungen vorbehalten!

Donnerstag, 2. Juli 2020

Fahrt nach Obercunersdorf, Berthelsdorf, Herrnhut, ca. 40 km
9.00 Uhr Loose

Donnerstag, 16. Juli 2020

Fahrt zum Kristinasee nach Hradek, ca. 40 km
9.00 Uhr Turnhalle

Donnerstag, 30. Juli 2020

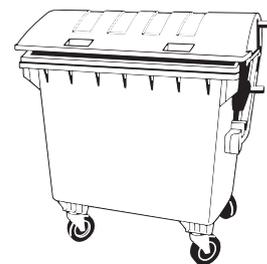
Fahrt zur Sternwarte nach Sohland, ca. 50 km
9.00 Uhr Loose



Grundschule / Kita

Bitte beachten!

Papier- und Pappcontainer an den Standorten Grundschule, Villa Kunterbunt und Forstenzwerge stehen nicht mehr zur Verfügung!
Ab sofort keine Entgegennahme von Papier und Pappe mehr möglich!



Informationen aus der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein

Kontakt: Pfarrer Rausendorf, Telefon 03586 404290



Gottesdienste

| | Kreuzkirche Seiffhennersdorf | Christuskirche Leutersdorf | Nikolaikirche Spitzkunnersdorf |
|--|--|--|---|
| 5. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rausendorf <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> | ↔ | 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rausendorf <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> |
| 12. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis | 9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Felix Preiß Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: Arbeitslosenarbeit</i> | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: Arbeitslosenarbeit</i> | ← Fahrdienst: 8.40 Uhr Kirche |
| 19. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis | 9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Paul Kaas Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> | ↔ | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rausendorf <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> |
| 26. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis | → | 9.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (inklusive Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)</i> | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (inklusive Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)</i> |
| 2. August 8. Sonntag nach Trinitatis | 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rausendorf <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> | ↔ | 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rausendorf <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i> |

Monatsspruch Juli

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19,7

Zur augenblicklichen Lage

Gottesdienste wieder gestattet, soweit die jeweils geltenden Hygienevorschriften eingehalten werden (u. a. Mund-Nase-Schutz tragen, Abstand von 1,50 m einhalten, Hände desinfizieren). Wir bemühen uns, diese Vorschriften zu beachten und bitten Sie, sich davon nicht abschrecken zu lassen. Nutzen Sie die Möglichkeiten, jetzt wieder gemeinsam Gottesdienst zu feiern!

Das Pfarramt in Seiffhennersdorf und die Gemeindebüros in Leutersdorf und Spitzkunnersdorf sind seit 15. Juni zu den gewohnten Öffnungszeiten unter Beachtung der Hygienevorschriften wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Sollte es aktuelle Veränderungen geben, werden wir Sie in unserem Kirchgemeindeblatt, in den Schaukästen der Kirchgemeinde und auf unserer Internetseite www.kirche-am-grossen-stein.de informieren.

Zur persönlichen Andacht sind unsere Kirchen im Juli geöffnet:

Christuskirche Leutersdorf:

Montag bis Freitag 8.00 bis 15.00 Uhr,

Nikolaikirche Spitzkunnersdorf: täglich geöffnet

Halten Sie sich dort bitte an die gültigen Kontaktbestimmungen des Freistaates, die selbstverständlich auch für Kirchen gelten! Unser Pfarramt und die Gemeindebüros sind zu den üblichen Zeiten telefonisch erreichbar, außerhalb dieser Zeit bitte 03586 404290 wählen.

André Rausendorf, Pfarrer

Bau Christuskirche – neues Geläut

Diesen Monat ist es nun endlich soweit! Die neuen Leutersdorfer Kirchenglocken werden am 10. Juli in Sinn/Hessen bei der Glockengießerei Rincker gegossen.

Lange haben wir auf diesen Tag hingearbeitet und über trotz vieler Schwierigkeiten den Glockenturm entsprechend saniert. Viele von Ihnen haben uns dabei auch finanziell unterstützt, jeder nach seinen Möglichkeiten. Dafür danken wir herzlich!

Zurzeit können leider nur sechs Personen als Zuschauer in Sinn am Glockenguss teilnehmen. Sollten durch Lockerung der Hygienevorschriften mehr Teilnehmer möglich sein, wollen wir das auch ausnutzen. Wer also grundsätzlich Interesse an der Fahrt nach Sinn hat, melde sich bitte bei mir: 03586 404290.

Wenn der Glockenguss gelingt, können die drei neuen Glocken Ende August/Anfang September aus der Glockengießerei abgeholt werden. Nach der Glockenweihe, die nach jetziger Planung am 6. September stattfinden wird, werden die vier Glocken – drei neue und die alte Glocke von 1923 – sowie die schweren Balken der Glockenstühle in den Turm eingehoben und alles montiert. Das wird eine Weile dauern, wir rechnen damit, dass im Oktober der erste Gottesdienst mit Glocken gefeiert werden kann.

Bis dahin haben die verschiedenen Handwerker noch einiges zu tun. Aber es fehlt uns auch noch Geld, um auch unseren Eigenanteil beitragen zu können.

Bis zum 15. Juni 2020 erreichten uns 1810,00 €, damit stieg unser Sammlungsergebnis auf 22.633,01 €.

Helfen Sie uns mit, auch die finanzielle Seite zu einem guten Ende zu bringen?

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien:

IBAN: DE45 8505 0100 3000 0229 60

BIC: WELADED1GRL

Verwendungszweck: Turm Christuskirche

André Rausendorf

2. Nachtrag vom 13. Februar 2020 zur Friedhofsordnung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf für den Friedhof in Leutersdorf vom 1. Januar 2011

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf hat in seiner Sitzung am 10. Oktober 2019 die nachstehende Ergänzung der Friedhofsordnung vom 1. Januar 2011 für den Friedhof in Leutersdorf beschlossen und erlässt hierzu den folgenden Nachtrag.

Artikel 1

§ 28 a Urnengemeinschaftsgräber

9) Reservierungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Artikel 2

Dieser Nachtrag tritt nach Genehmigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tag nach seiner Veröffentlichung in ortsüblicher Weise in Kraft.

Seifhennersdorf, am 13. Februar 2020

*Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Am Großen Stein Seifhennersdorf
gez. A. Rausendorf, Vorsitzender
gez. Th. Gedlich, Mitglied*

– Siegel –

bestätigt: – Siegel –

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Dresden, den 29. April 2020

gez. am Rhein, Leiter des Regionalkirchenamtes

1. Nachtrag zur Friedhofsgebührenordnung vom 1. Januar 2019 für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf in Leutersdorf

In seiner Sitzung am 10. Oktober 2019 hat der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf folgenden Beschluss gefasst:

Der § 7 Abschnitt VI. wird wie folgt ergänzt:

3. Bestattung in Urnengemeinschaftsanlage AEB 35 3.030,00 € Komplettpreis
4. Bestattung in Urnengemeinschaftsanlage AEC 02 3.245,00 € Komplettpreis

In dieser Gebühr sind die Nutzungsgebühren und die Friedhofsunterhaltungsgebühren für die gesamte Ruhezeit, die Bestattungsgebühr, die anteiligen Kosten für die Herstellung der Grabanlage, die Kosten für das Anbringen von Vorname, Nachname, Geburts- und Sterbejahr sowie die Kosten für die Grabpflege auf Dauer der Ruhezeit enthalten.

Dieser Nachtrag tritt nach seiner Genehmigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tag nach seiner Veröffentlichung in ortsüblicher Weise in Kraft.

Seifhennersdorf, den 13. Februar 2020

*Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Am Großen Stein Seifhennersdorf
gez. A. Rausendorf, Vorsitzender
gez. Th. Gedlich, Mitglied*

– Siegel –

bestätigt: – Siegel –

*Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden*

Dresden, den 13. März 2020

gez. am Rhein, Leiter des Regionalkirchenamtes

Anzeige

Meisterbetrieb
Ralf Wirrig

Geschwister-Scholl-Straße 13 · 02794 Leutersdorf
☎ 03586/786979 · Fax 765929 · Funk 01 71/4 71 6061

Leistungen:

- Bäder- und Heizungsinstallation
- Dachentwässerung
- Gas- und Solaranlagen
- Alternative Energieformen
- Wandheizung, Wärmepumpen

Katholische Pfarr- gemeinde Leutersdorf



Pfarrer A. Glombitza

Aloys-Scholze-Straße 4 · 02794 Leutersdorf
Telefon 03586 386250 · Fax 03586 408534 · Mobil 0152 54150752
E-Mail pfarramt@pfarre-leutersdorf.de

Sprechzeiten Pfarrbüro in Leutersdorf

Di. + Do 10.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gottesdienstordnung Juli

Samstag

| | | |
|-----------|------------------|---|
| 16.00 Uhr | Heilige Messe | Kath. Kirche in Ebersbach/Sa. mit 40 Personen |
| 17.30 Uhr | Heilige Messe | Kath. Kirche in Oppach mit 40 Personen |
| 17.30 Uhr | Wortgottesdienst | Kath. Kirche in Großschönau mit 20 Personen |

Sonntag

| | | |
|-----------|------------------|---|
| 10.00 Uhr | Heilige Messe | Kath. Kirche in Leutersdorf mit 50 Personen |
| 10.00 Uhr | Wortgottesdienst | Kath. Kirche in Neugersdorf mit 25 Personen |

Für die Hl. Messen in Leutersdorf, Ebersbach/Sa. und Oppach ist weiterhin eine Anmeldung unter der Nummer **0152 54150752** erforderlich!

Seniorenpflegeheime

Zurzeit keine Hl. Messe!

Alle Gottesdienste und mögliche Änderungen auf Grund der derzeitigen Situation – unter Vorbehalt!

KiEZ Querxenland Ferienlager dürfen wieder stattfinden



Laut der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung (SächsCoronaSchVO v. 3. Juni 2020) dürfen Maßnahmen der Kinder- und Jugendherholung unter Berücksichtigung eines eigenen Hygienekonzepts ab sofort wieder durchgeführt werden.

Sommer, etwas Heimweh, Lagerfeuer mit Stockbrot, neue Freundschaften und Trennungsschmerz bei der Abreise, all dies gehört zu einem perfekten Ferienlager dazu. Doch deren Durchführung standen im Zuge der Corona-Pandemie lange Zeit auf der Kippe. Die Ansteckungsgefahr erschien als zu hoch. Im Zuge der allgemeinen Lockerungen steht dem Ferienspaß nun aber nichts mehr im Wege.

Anzeigen



Pflege-Dienst
Sabine Glathe

Mitarbeiterstützpunkt Seifhennersdorf
Rumburger Straße 25
02782 Seifhennersdorf
Tel. (03588) 40 51 77

www.pflegedienstglathe.de

„Das Buchungsverhalten ist durch Corona jedoch stark zurückgegangen, sodass wir noch viele freie Ferienlagerplätze haben“, erklärt Ines Stange vom Kinder- und Jugendherholungszentrum Querxenland. Die Gruppenunterkunft in der Oberlausitz organisiert in diesem Sommer neben einem großen Ferienprogramm („Das große Dschungelabenteuer“) 13 weitere sogenannte Spezi Camps (Fußballcamp, Anti-Stress-Camp, Englischcamp, etc.). „Das Dschungelabenteuer“ nimmt die Kids mit auf eine imaginäre Reise in den Urwald. Mit zum Motto passenden Dekorationen und Veranstaltungen und viel Raum für Bewegung, Spaß und Spiel sowie echter Erholung. Auch das benachbarte Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ wird wieder geöffnet und kann genutzt werden.

Ferienlager haben im Seifhennersdorfer KiEZ Tradition. „Dieses Jahr begehen wir unser 70. Jubiläum“, so Geschäftsführer Rüdiger Schaper. Gefeierte wird dies vermutlich erst im nächsten Jahr.

Ein Dschungelabenteuer für Familien

Im KiEZ Querxenland in Seifhennersdorf erwartet Familien ein besonderes Sommererlebnis.

Schon Goethe wusste: „Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah“. Darum lädt das KiEZ Querxenland im Sommer zum „Urlaub daheime“ (Urlaub zu Hause) ein. Das Kinder- und Jugendherholungszentrum veranstaltet eine imaginäre Reise in den Urwald. Mit zum Motto passenden Dekorationen und Veranstaltungen und viel Raum für individuelle Freizeitaktivitäten.

Die Familienpauschale umfasst neben Übernachtung und Halbpension, liebevoll arrangierte Angebote wie Tarzans Grillabend, Geocaching durch den Tropenwald sowie einen Besuch im Dschungelkino. Im Querxenland gibt es außerdem zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten, wie Tischtennis, Outdoorkicker, Abenteuerspielplatz und Co. Wer hier Urlaub macht, erfindet eigene Kindheitserinnerungen neu und kombiniert Bewegung, Spaß und Spiel mit echter Erholung. „Sogar eine Betreuung in unserer Kindertagesstätte ist nach Absprache möglich“, erklärt Rüdiger Schaper, Geschäftsführer des KiEZ Querxenland. Dies ermöglicht auch den Eltern eine kurze Auszeit. „Das benachbarte Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ ist ebenfalls geöffnet und kann von unseren Gästen genutzt werden“, so Herr Schaper weiter. Das KiEZ Querxenland liegt am Rande des Naturparks Zittauer Gebirge. Es ist perfekter Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region.

Um eine gesunde Auszeit für die großen und kleine Gäste zu ermöglichen hat das KiEZ ein umfangreiches Hygienekonzept erstellt. Dies und alle weiteren Informationen können Sie auf der Website www.querxenland.de einsehen.

KiEZ Querxenland, Viebigstraße 1, 02782 Seifhennersdorf, Telefon 03586 45110, Fax 03586 451116, marketing@querxenland.de, www.querxenland.de, Ansprechpartnerin: Frau Claudia Sobotta



SVEN RÄTZE
TRANSPORT- & CONTAINERDIENST
Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf

Containerdienst 2m³

Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt, Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden

Verkauf von Rekord-Kohle und Holzbriketts

Pal. Rekord-Kohle für 220,- € (1000 kg)
Pal. Holzbriketts für 175,- € (960 kg)

REKORD

Tel.: 035842 25348 Mobil: 01725137566
Fax: 035842 25341 E-Mail: sven-raetze@web.de

GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN in der Gemeinde Leutersdorf

Ärzte

Arztpraxis Dr. med. Uta Mayfarth

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Bahnhofstraße 2 a, Leutersdorf

☎ 03586 386140

Sprechzeiten

Montag 8.00–11.00 und 14.30–17.00 Uhr
 Dienstag 8.00–11.00 und 16.00–17.00 Uhr
 Mittwoch 8.00–11.00 Uhr
 Donnerstag 8.00–11.00 und 15.00–18.00 Uhr
 Freitag 8.00–11.00 Uhr

Praxis Dr. Varga

Fachärztin für Innere Medizin

Sprechzeiten
Praxis Dr. Gerlich / Dr. Nyklova
 Leutersdorf, Sachsenstraße 33

☎ 03586 386225

Montag 8.00–11.30 und 13.30–17.30 Uhr
 Dienstag 8.00–11.30 und 13.30–17.30 Uhr
 Mittwoch 8.00–11.30 Uhr
 Donnerstag 8.00–11.30 und 13.30–19.00 Uhr

Akutsprechstunde täglich

Sprechzeiten Praxis Dr. K. Varga

Seifhennersdorf, Otto-Simm-Straße 2 a

☎ 03586 404225

Montag 8.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr
 Dienstag 8.00–12.00 Uhr
 Mittwoch 8.00–11.00 Uhr
 Donnerstag 8.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
 Freitag 8.00–11.00 Uhr

Arztpraxis Dr. med. Susanne Voigt

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Hauptstraße 13 a, Ortsteil Spitzkunnersdorf

☎ 035842 26579

Sprechzeiten Frau Dr. Voigt

Montag 7.30–11.00 und 15.00–17.00 Uhr
 Dienstag 7.30–11.00 Uhr
 Mittwoch 7.30–11.00 Uhr
 Donnerstag 7.30–11.00 und 15.00–17.00 Uhr
 Freitag 7.30–11.00 Uhr

Zahnärzte

Dr. med. Christian Mann und Dr. med. Saritha Mann

Fach-ZA für Allg. und Kinderstomatologie

Poststraße 2, Leutersdorf

☎ 03586 386103

Sprechzeiten

Montag 8.30–12.00 und 14.30–18.00 Uhr
 Dienstag 8.30–12.00 und 14.30–18.00 Uhr
 Mittwoch nach Vereinbarung
 Donnerstag 8.30–12.00 und 14.30–18.00 Uhr
 Freitag 8.30–13.00 Uhr

Schmerzsprechstunde

Montag 8.30–9.00 und 14.30–15.00 Uhr
 Dienstag 8.30–9.00 und 14.30–15.00 Uhr
 Donnerstag 8.30–9.00 und 14.30–15.00 Uhr
 Freitag 8.30–9.00 Uhr

Zahnärztin A. Lindner

Sachsenstraße 43, Leutersdorf

☎ 03586 386172

Sprechzeiten

Montag 7.00–11.00 und 13.00–15.00 Uhr
 Dienstag 7.00–11.00 und 13.00–18.00 Uhr
 Mittwoch 7.00–11.00 Uhr
 Donnerstag 7.00–11.00 und 13.00–18.00 Uhr
 Freitag 7.00–11.00 Uhr

Zahnärztin A. Wlach

Hauptstraße 33, Ortsteil Spitzkunnersdorf

☎ 035842 27493

Sprechzeiten

Montag 7.30–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
 Dienstag 7.30–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
 Mittwoch 15.00–19.00 Uhr
 Donnerstag 7.30–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
 Freitag 7.30–11.00 Uhr

Apotheke

Aesculap-Apotheke

Mittelstraße 1, Leutersdorf

☎ 03586 386110, Fax 789150

www.oberlausitzer-apotheken.de

Öffnungszeiten

Montag 8.00–18.00 Uhr
 Dienstag 8.00–18.00 Uhr
 Mittwoch 8.00–18.00 Uhr
 Donnerstag 8.00–18.00 Uhr
 Freitag 8.00–18.00 Uhr
 Sonnabend 9.00–12.00 Uhr

Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

Physiotherapie Kathleen Wittwer

Bahnhofstraße 4, Leutersdorf

☎ 03586 369676

www.therapiezentrum-wittwer.de

Öffnungszeiten

Montag 8.00–19.00 Uhr
 Dienstag 8.00–19.00 Uhr
 Mittwoch 8.00–19.00 Uhr
 Donnerstag 8.00–19.00 Uhr
 Freitag 8.00–14.30 Uhr

Hauptstraße 13 a, Ortsteil Spitzkunnersdorf

☎ 035842 29797

www.therapiezentrum-wittwer.de

Öffnungszeiten

Montag 8.00–19.00 Uhr
 Dienstag 7.00–19.00 Uhr
 Mittwoch 7.00–19.00 Uhr
 Donnerstag 8.00–19.00 Uhr
 Freitag 7.00–12.30 Uhr



Erweitertes Leistungsangebot!

- Holz- und Paneelenverkleidungen
- Laminat und Dielung
- Naturstein- und Imitatverkleidungen
- Einbau von Fertigmägen
- Kellerdeckendämmung
- Bodendämmung

Zu unseren Bauhauptleistungen bieten wir Ihnen zusätzlich:

Informieren Sie sich unter: www.ziesche-bau.de

Ziesche-Bau

Wilfried Ziesche · Hinterer Weg 11 · 02763 Oberseifersdorf
Tel.: 0 35 83-79 57 07 · Fax: 0 35 83-79 57 11 · E-Mail: info@ziesche-bau.de

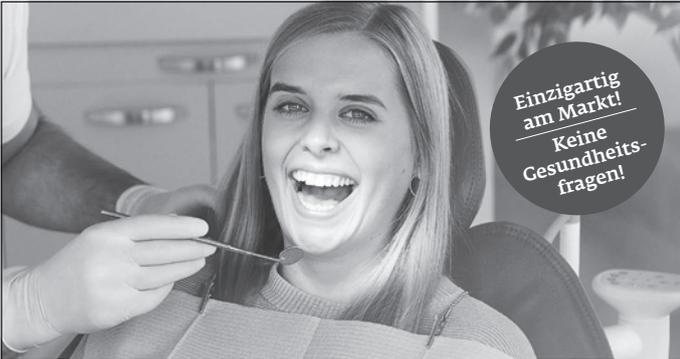
Janas Fußpflege Salon

02794 Leutersdorf, Sachsenstraße 1

Corona hin oder her, Fußpflege mit Herz

14 € wie bisher

Termine bitte Tel. 0152 09889112



**Einzigartig am Markt!
Keine Gesundheitsfragen!**

Für ein Lächeln ist es nie zu spät.

Mit **ERGO Zahn-Ersatz-Sofort** erhalten Sie Leistungen auch, wenn die Behandlung schon begonnen wurde.

**Generalagentur
Jana Faber-Deutscher**
Sachsenstr. 24
02794 Leutersdorf
Tel 03586 788091
jana.faber-deutscher@ergo.de
www.jana-faber-deutscher.ergo.de

ERGO




Containerdienst Eibau GmbH

- ◆ Container 2 m³ – 36 m³
- ◆ Schüttgut-Transporte
- ◆ komplette Entsorgungsleistungen
- ◆ Bagger- u. Abrissarbeiten
- ◆ Feuer- und Kaminholz
- ◆ Fertigbetonlieferung
- ◆ Schrottaufkauf
- ◆ Asbestentsorgung

Jahnstraße 24/26 · 02739 Kottmar OT Eibau
Telefon (03586) 783 20 · Telefax (03586) 7832 16
www.containerdienst-eibau.de



B&M MOBIL LIFT SYSTEME

BARRIEREFREI WOHNEN & LEBEN

Maßgeschneiderte Lösungen für den privaten & öffentlichen Bereich

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenslifte & Aufstehhilfen
- ✓ Elektromobile

Jetzt kostenlos & unverbindlich beraten lassen

☎ 03591 599 499
✉ info@bemobil.eu
🌐 www.bemobil.eu

KOSTENLOSER PRODUKTKATALOG

bis zu **4.000 €** Zuschuss

B&M Berndt Mobilitätsprodukte GmbH Äußere Lauenstraße 19 02625 Bautzen

AUTODienst KUMPF

GMBH

**Instandsetzung von Freie Kfz-Werkstatt
PKW/LKW/Transporter/Baumaschinen**

Unser Service:

- Autorisierte Werkstatt für:
- Sicherheitsprüfung LKW, Anhänger u. KOM
- Fahrtschreiberprüfung nach § 57b StVZO
- Computerachsvermessung
- Motordiagnostik, Unfallinstandsetzung
- Reifenservice

Gute Fahrt



Seitenstr. 4 · 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon: 03586/76 12-0 · Fax: 03586/76 12-34

Elektromeister Dietmar Eger

- ✓ **Photovoltaik** auch mit Speicher
- ✓ **Elektroinstallation**
- ✓ **Sicherheitstechnik**



02782 Seiffenhennersdorf, Richterbergweg 5
Tel. 03586 405821 oder 0160 7244973
www.elektro-eger.de, E-Mail: Dietmareger@gmx.de

Wir begleiten Sie
in schweren Stunden!



**Degwerth
Bestattungen**
Inhaber Sandy Hees

Wir unterstützen Sie
in schweren Zeiten



Familie Hees

Franka & Sandy Hees

0174-3240907 & 0172-1588689

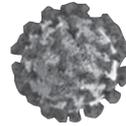
Tel.: 03586 - 33010 • Hauptstraße 88 • 02739 Neueibau

Dein Partner
für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung



Klaus Wöll
Steuerberater

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841/307-0
E-Mail klaus.woell@woell-intax.de



Erfolgreiche Beratung
zeichnet sich traditionell durch
ihren Aktualitätsbezug aus.

So war in der Zeit der
Französischen Revolution
ein motivierendes »Jetzt ja nicht
den Kopf verlieren!«
als Empfehlung
nicht zu toppen.




Christine & Katrin
Eichhorn

**Neugersdorfer
Bestattungen**

Fachgeprüfte Bestatter
www.neugersdorfer.de

Wir sind jederzeit erreichbar.

Tag & Nacht 03586-32333

02727 Neugersdorf, Schillerstraße 8, Tel. 03586-702885
02730 Ebersbach, Schulstraße 4, Tel. 03586-364469
02747 Herrnhut, Löbauer Straße 15, Tel. 035873-40547



seit 1991

**Geißler GmbH
Bestattungen**

Mitglied der Landesinnung Sachsen

☎ 03586/788133

02727 Ebersbach-Neugersdorf · Hauptstraße 33
– Nähe Markt / Busplatz –

Bestattungsvorsorge
– heute schon an morgen
denken!

TAG & NACHT:
**☎ 03585/
4685500**



**Bestattungshaus
Abschied**
Inhaber Michael Mrochem

02708 Löbau
Promenaden-
ring 6

Frau G. Werner
Niederconnersdorf
☎ 035875/60378

www.bestattungshaus-loebau.de

Bestattungsinstitut Fuchs

Inhaber: André Fuchs

02791 Oderwitz · Hauptstraße 171
02763 Zittau · Brückenstraße 1

Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben
um Ihren Trauerfall

- vertraulich
- preiswert
- zuverlässig

Tag & Nacht:
☎ (03 58 42) 25 444



Zahnärztlicher Notfalldienstplan für Leutersdorf

| Datum | Name | Anschrift/Telefon-Nr. |
|---------------|-------------|---|
| 4./5.7.2020 | ZÄ Strauß | Bahnhofstraße 14 Zittau ☎ 03583 512432 |
| 11./12.7.2020 | DS Dimic | Schrammstraße 14 Zittau ☎ 03583 510287 |
| 18./19.7.2020 | DS Pohl | Otto-Simm-Straße 2 Seiffenhennersdorf ☎ 03586 404254 |
| 25./26.7.2020 | Dr. Rückert | Straße der Pioniere 38 Mittelherwigsdorf ☎ 03583 510642 |

Sprechstunden werden an diesen Tagen von **9.00 bis 11.00 Uhr** in der jeweiligen Praxis durchgeführt. Änderungen vorbehalten!

Den aktuellsten Überblick über den Notfalldienstplan der Zahnärzte in den Bereichen Neugersdorf und Leutersdorf erhalten Sie unter www.zahnärzte-in-sachsen.de. Klicken Sie auf den **Button „Notfalldienst“** links und wählen die gewünschte Gemeinde aus.

Notdienst bei der Rettungsleitstelle ☎ 116 117

Praxisurlaub

Praxis Frau Dr. med. Uta Mayfarth
Bahnhofstraße 2, 02794 Leutersdorf

Die Arztpraxis bleibt vom **17. Juli bis zum 9. August 2020** wegen Urlaub **geschlossen**.

Vertretung:

Praxis Dr. Voigt, Telefon 03584 26579
vom 17. bis 31. Juli 2020

Praxis Dr. Gerlich, Telefon 03586 386225
vom 3. bis 7. August 2020

Die Vertretungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Schaukasten am Praxiseingang.

Anzeigen



Jens Wollmann
Zimmererarbeiten
langjährige Berufserfahrung steht für Qualität

artgerechter Holzbau · Innenausbau
Dachstuhlbau · Bedachungen

Hohe Straße 6 · 02782 Seiffenhennersdorf
Tel. 03586 406937 · Fax 7076479 · Mobil 0177 1538645
www.zimmerei-seiffenhennersdorf.de

Mineralöl NEUMANN

... bringt Wärme ins Haus

Ihr Partner für Heizöl

☎ **03586 702743**
☎ **0800 0301674***

* gebührenfrei, im dt. Festnetz

NEUGERSDORF · GOETHESTRASSE 16
02727 EBERSBACH-NEUGERSDORF



Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst für Leutersdorf

Aufgrund von Veränderungen der Dienstbereiche ist der diensthabende Arzt über die kassenärztliche Notdienstvermittlung (Hausbesuchsanforderung) zu erfragen.

Mo./Di./Do. jeweils 19.00–7.00 Uhr
Mi./Fr. jeweils 14.00–7.00 Uhr
Sa./So./Feiertag jeweils 7.00–7.00 Uhr (24-Stunden-Dienst)

über die Rettungsleitstelle ☎ 116 117
Notruf ☎ 112

Autoservice 4 you*... alles rund um Ihr Auto***MEISTERBETRIEB DES KRAFTFAHRZEUGHANDWERKS**

Meine Leistungen für Sie:

- | | |
|--|---|
| ✓ Inspektion bzw. Wartung Ihres Pkw/Kleintransporter | ✓ Ersatzteilhandel |
| ✓ Unfallinstandsetzung PKW und Kleintransporter | ✓ Unterbodenversiegelung |
| ✓ HU/AU täglich | ✓ Elektronikdiagnose |
| ✓ Reifendienst | ✓ Achsvermessung |
| ✓ Autoglas/Scheibenreparatur | ✓ Instandsetzung Generator und Anlasser |
| ✓ MIG/MAG-Autogen Schweißarbeiten | ✓ PKW Transporte (nicht Ausland) |
| ✓ Klimaanlageanlagewartung/-Instandsetzung | ✓ Vertrieb von Kommunaltechnik |
| ✓ elektronischer Stoßdämpferfest | ✓ Sägekettenschärfdienst |

Ich bin gern für Sie täglich 07:30–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr sowie 14-tägig Sa. von 08:00–12:00 Uhr zu erreichen.

Inh.: Jens Petters – KFZ Techniker Meister
Rumburger Str. 71a, 02730 Ebb.-Neugersdorf (ehem. Tankstelle Freund)
Telefon: 03586 7999817, Mobil: 0162 9810861, Fax: 03586 7999827
E-Mail: autoservicepetters@yahoo.de

**HELLMUTH ENERGIE***... persönlich, fair und nah!***Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG**

Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf
Telefon: 03586/386147

**HEIZÖL | HOLZPELLETS**

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Leutersdorf
Anschrift: Sachsenstraße 9, 02794 Leutersdorf, Tel. 03586 3307-0, Fax 3307-19
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bruno Scholze, Bürgermeister als Vertreter im Amt: Frau Marschner
Verantwortlich für alle anderen Mitteilungen: Frau Haselbach, Frau Marschner
Druck: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestr. 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 4180, E-Mail post@gustavwinter.de

**Nächster Redaktionsschluss****17. 7. 2020, 11.00 Uhr**